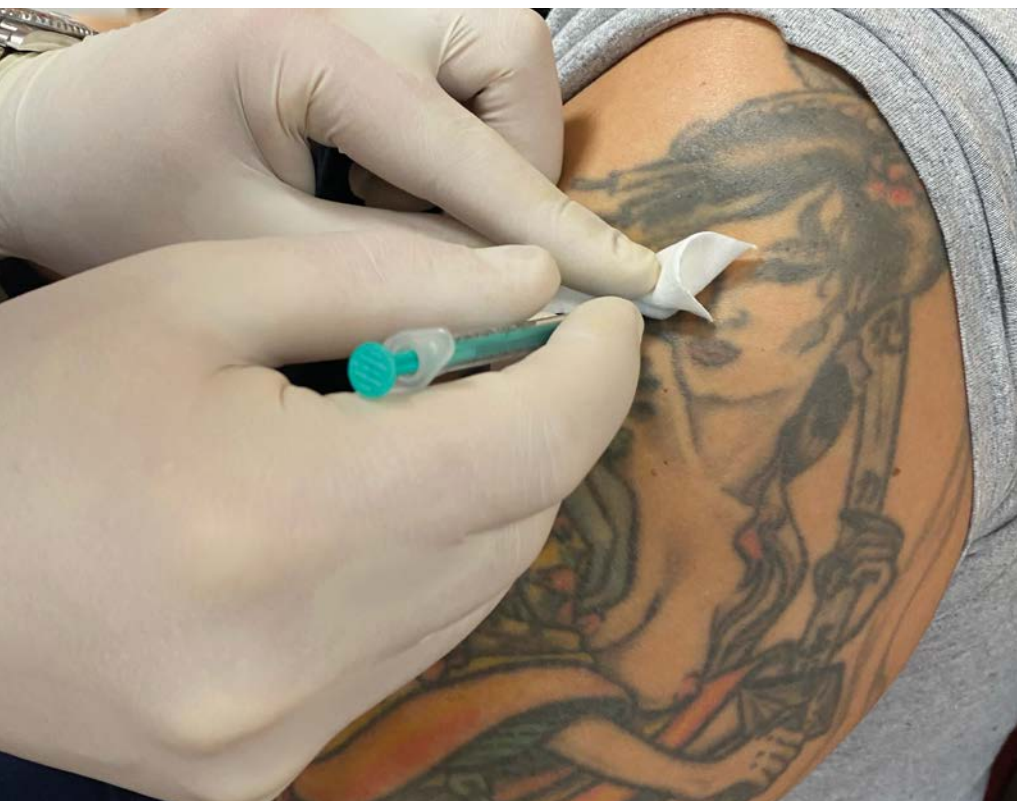




rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2021



UNSERE THEMEN

- Corona-Schutzimpfung
- Übernahme Seniorenzentrum Brüggen-Bracht
- OB Dr. Keller ist neuer Herzwerk-Schirmherr
- Ehrenamtliche unterstützen bei Corona-Tests
- DRK transportiert Corona-Medikament

Ärmel hoch! – Mit der Corona-Schutzimpfung zurück zur Normalität

Kaum ein Thema wird derzeit häufiger diskutiert, als die Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-Cov-2. Hunderttausende Menschen in Düsseldorf erhalten die Möglichkeit, sich demnächst impfen zu lassen. Und das so schnell, gerecht und sicher wie möglich. Weil sich das Wissen über das Coronavirus und die Entwicklung der Pandemie permanent verändert, ist auch die Impfstrategie dynamisch und muss manchmal den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Aber das Ziel bleibt immer gleich: Zurück in ein normales Leben!

Da der Impfstoff am Anfang nur eingeschränkt verfügbar ist, wurde die Reihenfolge von der Bundesregierung in einer Verordnung festgelegt. Am 10. Januar starteten in unseren DRK-Seniorenzentren die Impfungen der Mitarbeiter:innen und der Bewohner:innen. Zeitgleich hat das DRK-Düsseldorf mit der Aufklärungsarbeit begonnen, denn leider ist die Impfbereitschaft der Menschen nicht so hoch, wie es notwendig wäre, um die Infektionsgefahr wirksam und zielgerichtet zu begrenzen. Der Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung

(Kreisstelle Düsseldorf), Dr. med. Andre Schumacher, erläutert in einem DRK-Informationsvideo, warum die sogenannte Durchimpfung der Bevölkerung außerordentlich wichtig ist. Das Video können Sie in unserem DRK-YouTube-Kanal anschauen: <https://bit.ly/3i2cQLS>. Das Rote Kreuz empfiehlt, die Ärmel hochzukrempeln, um sich impfen zu lassen, so wie es die Kampagne des Bundesministeriums für Gesundheit bewirbt. Erst recht, weil es keinen anderen Weg als die Impfung gibt, um so schnell wie möglich wieder zur Normalität zurückzukehren. „Dazu brauchen wir eine Immunisierung von 60 Prozent der Bevölkerung. Nur dann lässt sich die Verbreitung des Virus stoppen“, betont auch Dr. Schumacher im Aufklärungsvideo. „Ich rate mit gutem Gewissen dazu: Nutzen Sie für sich selber und für die liebsten Mensch in Ihrer Umgebung im Rahmen einer guten Wahrnehmung Ihrer professionellen Aufgabe die Chance, sich jetzt als eine der ersten impfen lassen zu können“, appelliert der Mediziner an alle.

DRK-Weihnachtsretter auf Platte Mobile Alternative für Obdachlose

Am 26. Dezember jährte sich das traditionelle Weihnachtsessen, das das DRK-Düsseldorf für Wohnungslose ausrichtet, zum zwölften Mal. Diesmal luden die ehrenamtlichen Helfer die Bedürftigen jedoch nicht zum gemütlichen Verweilen ans Rheinufer ein. Im Corona-Jahr fuhren sie zu den Obdachlosen und verteilten Kleidung, Care-Pakete und warme Getränke direkt auf der „Platte“.

Mit insgesamt vier Einsatzwagen waren die zehn DRK-Helfer am zweiten Weihnachtsfeiertag in ganz Düsseldorf unterwegs, um Obdachlose mit warmer Kleidung, heißem Kaffee oder Tee sowie Taschen, gefüllt mit haltbaren Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Tiernahrung zu versorgen. Während die Weihnachtsretter des DRK-Düsseldorf am 26. Dezember gewöhnlich Versorgungszelte am Rheinufer aufbauen, in denen sie für die Bedürftigen kochen und Ihnen eine Anlaufstelle für ein gemeinsames Weihnachtsessen ermöglichen, fuhren sie diesmal direkt auf die Platte. Dort waren sie unter Einhaltung eines strengen Hygienekonzeptes für die Obdachlosen im Einsatz. „Alle unsere Helfer waren mit FFP2-Masken, Schutzhandschuhen und Desinfektionsmitteln ausgestattet“, berichtet Angelika Jaroschek, die das Weihnachtsessen für Obdachlose seit drei Jahren ehrenamtlich plant und organisiert. „An alle Gäste haben wir Behelfs- und OP-Masken verteilt und wir haben uns nicht länger als notwendig an den einzelnen Verteilpunkten aufgehalten“.



Foto: DRK-Düsseldorf

Unterstützt wurde das DRK von den Franzfreunden. Die Streetworker haben im Vorfeld die Routen durch Düsseldorf geplant und begleiteten die ehrenamtlichen Helfer auf den Touren. Und auch dieses Weihnachten erhielt das DRK-Düsseldorf wieder ausreichende finanzielle Unterstützung; unter anderem von Spendengeldern, die die Supermarktkette Penny mit dem Verkauf von Zipfelmännern aus Schokolade gesammelt hat.

DRK-Kreisverbände Düsseldorf und Viersen betreiben gemeinsames Altenheim in Brüggen-Bracht

Im Juli 2020 übernahm die DRK-Seniorenbetreuung Kreis Viersen gGmbH, eine gemeinsame Gesellschaft des DRK-Düsseldorf und des DRK-Viersen, das Interims-Management für die Senioreneinrichtung Haus Franziskus in Brüggen-Bracht. Das geschichtsträchtige Haus wird nun seit dem 1. Januar auch formal von der DRK-Seniorenbetreuung Kreis Viersen gGmbH betrieben und auch die insgesamt 134 Mitarbeitenden aus den Bereichen Pflege, Verwaltung, Sozialer Dienst und Hauswirtschaft wurden zum Deutschen Roten Kreuz überführt.

„Der Trägerwechsel ist für alle Beteiligten mit Vorteilen verbunden“, bestätigt Frank Gellen, Bürgermeister in Brüggen. „Die Mitarbeitenden können alle sehr zuversichtlich in die Zukunft blicken. Sie gehören nun zu einem sehr gut aufgestellten, großen und namhaften Träger, zu dessen Kernkompetenzen seit Jahrzehnten die Pflege und Betreuung alter Menschen gehört“. Das Seniorenzentrum wird künftig die bewährten Verwaltungsstrukturen, einen gemeinsamen Einkauf und gute Fort- und Weiterbildungsangebote des Deutschen Roten Kreuzes



Foto: DRK-Düsseldorf

nutzen. Und auch für den Standort selbst ergeben sich durch den Trägerwechsel Synergieeffekte: „Die modernisierte Cafeteria des Seniorenzentrums bieten Menschen von außerhalb nach der Corona-Pandemie wieder die Möglichkeit, mittags in der Einrichtung zu essen und auch die umliegenden Kindertageseinrichtungen können weiterhin mit den in der Altenheim-eigenen Küche zubereiteten Mahlzeiten versorgt werden“, so Detlef Blank, Geschäftsführender Vorstand des DRK-Kreisverbandes Viersen,

der mit 49 Prozent an der DRK-Seniorenbetreuung Kreis Viersen gGmbH beteiligt ist; 51 Prozent besitzt das DRK-Düsseldorf. Stefan Fischer, Vorsitzender des Vorstands DRK-Düsseldorf, ergänzt: „Die Kooperation unserer Kreisverbände ist gleichermaßen vorteilhaft für die Einrichtung und für den Standort Brüggen-Bracht. Gemeinsam bilden wir hier einen großen DRK-Campus, bestehend aus einem Familienzentrum, einem Tagespflegehaus, einer Ambulanten Pflege, und dem Seniorenzentrum“.

Mehr als nur Jobs – Neue DRK-Karriereseite online

Seit November ist das DRK-Düsseldorf mit seiner neuen Karriereseite online. Neben einer nutzerfreundlichen Stellenbörse und vereinfachten Bewerbungsmöglichkeiten finden Bewerber:innen hier Informationen und Einblicke zum und in das DRK-Düsseldorf als Arbeitgeber.

Das DRK-Düsseldorf als kompetenten, attraktiven und verlässlichen Arbeitgeber, bei dem man mitgestalten, vorankommen und erfolgreich sein kann, zu präsentieren, das war ein Ziel. Ein

anderes war es, eine gut strukturierte und übersichtliche Seite zu schaffen, damit Kandidat:innen, egal für welchen Berufsbereich sie sich bei uns bewerben möchten, ihren Job schnell und unkompliziert finden können. Mit der neuen Karriereseite des DRK-Düsseldorf wurden beide Ziele erreicht. Sie ist nun der erste Anlaufpunkt für Bewerber:innen, die sich über das DRK-Düsseldorf als Arbeitgeber informieren möchten. Schauen Sie doch auch mal rein und sagen Sie es weiter!



Foto: DRK-Düsseldorf

Den Zugang zur neuen Karriereseite finden Sie über:

jobs.drk-duesseldorf.de

Online-Kurse beim DRK dank Media Markt möglich



Foto: DRK-Düsseldorf

Maik Wüstenev (2.v.r.) vom Media Markt Düsseldorf und Till Steinmaier (r.), Deutsche Technikberatung, überreichten die Tablets an das DRK.

Mit einer Spende von 40 Tablets vom Media Markt Deutschland und dessen Muttergesellschaft Ceconomy konnte das DRK-Düsseldorf kürzlich vielen Senior:innen und jungen Familien eine große Freude bereiten. Denn eine Vielzahl an Kursen, die die Familienbildung des DRK-Düsseldorf in einer Reihe von Stadtteilen anbietet und die sonst bestens besucht sind, können derzeit nicht stattfinden. Einige Angebote gibt es deshalb online. Viele unserer Kursteilnehmer:innen können sich einen Laptop oder ein Tablet nicht leisten und so war diese großartige Spende eine enorm wichtige Hilfe.

Kurse beim DRK-Familienbildungswerk können Sie über diesen Link buchen: kursplaner.drk-duesseldorf.de. Wir haben spannende Online-Angebote für Sie im Angebot.

DRK transportiert Covid-19-Medikament

Der Medizinische Transportdienst (MTD) des DRK-Düsseldorf transportiert Remdesivir in Krankenhäuser in ganz NRW. Das seit November in Therapierichtlinien empfohlene Medikament zur Behandlung von an Covid-19 erkrankten Patienten ist derzeit die einzige zugelassene Behandlungsmethode gegen die vom Corona-Virus ausgelösten Symptome.

Remdesivir ist zur Behandlung von Covid-19-Patienten in der EU unter besonderen Bedingungen zugelassen. Im November 2020 haben deutsche Fachgesellschaften Empfehlungen zum Einsatz von Remdesivir veröffentlicht. Damit ist es das erste Arzneimittel, das in der Europäischen Union eine bedingte Zu-

lassung für die Behandlung von Patienten mit COVID-19 erhalten hat.

Seit September 2020 transportiert der MTD des DRK-Düsseldorf das Medikament im Auftrag der Apotheke der Uniklinik Düsseldorf, die vom Land NRW beliefert wird. Die Koordination der Transporte erfolgt durch die rund um die Uhr besetzte DRK-Einsatzleitzentrale. Vom PKW bis zum Kleintransporter, je nach angeforderter Menge, ist beim MTD des DRK dabei alles im Einsatz. Die Ziele sind Krankenhäuser in ganz NRW; Schwerpunktregionen liegen im Rheinland, dem Bergischen Land, im Ruhrgebiet und im Münsterland. Insgesamt werden in drei Monaten etwa 10.000 Ampullen Remdesivir transportiert.



Foto: DRK-Düsseldorf

FSJler Jakob Stamf verlädt das wichtige Medikament sicher für den Transport in die Kliniken.



Dr. Stephan Keller, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

OB Dr. Keller ist neuer Schirmherr für Herzwerk

Seit der Gründung gebührte die Schirmherrschaft für Herzwerk immer auch dem jeweiligen Düsseldorfer Oberbürgermeister. Dr. Stephan Keller, ist der dritte Oberbürgermeister in Folge, der das Repräsentanten-Amt für die DRK-Initiative gegen Altersarmut gerne annahm.

Anfang November fand im Rathaus der Landeshauptstadt die Amtsübergabe zwischen dem ausgeschiedenen Oberbürgermeister Thomas Geisel und dem neuen Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller statt. Damit hatte Thomas Geisel auch offiziell das Ende seiner sechsjährigen Amtszeit erreicht. Der neue Oberbürgermeister, Dr. Stephan Keller, würdigte in einer Rede im Plenarsaal seinen Vorgänger: „Thomas Geisel hat in seiner Amtszeit viel bewegt und die Stadt mit seiner für ihn typischen hohen Energie geführt“.

Viel bewegen konnte Thomas Geisel auch für Herzwerk. Seit dem Jahr 2015 war der ehemalige Oberbürgermeister Schirmherr der Initiative gegen Altersarmut, die das DRK-Düsseldorf im Jahr 2009 mit der Schauspielerin Jenny Jürgens gegründet hat. Mit der Wahl von Dr. Stephan Keller zum neuen OB, sollte auch das Amt des Schirmherrn an ihn übergehen. „Als mich Jenny Jürgens im November 2020 gefragt hat, ob ich mir vorstellen könne, die Schirmherrschaft von Herzwerk – Aktiv gegen Armut im Alter zu übernehmen, habe ich nicht lange überlegen müssen. Wenn ich dazu beitragen kann, die Arbeit der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden dieser für die Landeshauptstadt wichtigen Initiative zu unterstützen, bin ich dazu bereit“, so Dr. Stephan Keller in seinem Grußwort.

Neben Dr. Stephan Keller und Thomas Geisel setzte sich auch schon deren Amtsvorgänger Dirk Elbers als Schirmherr von Herzwerk für die Armutsbekämpfung ein. Das beweist, dass dieses Thema auch auf politischer Ebene wahrgenommen wird. Immerhin ist Düsseldorf, mit 7,6 Prozent Grundsicherungsquote ab 65 Jahren, „Altersarmutshauptstadt“ in NRW. Und mit diesen Fakten führt auch der neue Oberbürgermeister sein Grußwort fort, das Sie auf der Website von Herzwerk – www.herzwerk-duesseldorf.de – nachlesen können.

Ehrenamtliche unterstützen Testungen in DRK-Seniorenzentren

Seit Dezember dürfen Besucherinnen und Besucher in den DRK-Seniorenzentren ihre Angehörige nur noch mit einem negativen Corona-Testergebnis besuchen. Die täglichen Testungen sind aufwändig und fordern den Mitarbeitenden in der Pflege einiges ab. Zwischen Weihnachten und Neujahr und auch zum Jahreswechsel halfen deshalb Freiwillige aus den ehrenamtlichen Bereitschaften aus.

Trotz steigender Infektionszahlen und hartem Lockdown, hat das DRK zwischen Weihnachten und Neujahr in den Seniorenzentren Besuche von Angehörigen zugelassen. Denn besonders über Weihnachten wollte das DRK-Düsseldorf den Bewohner:innen den persönlichen Kontakt mit ihren Liebsten ermöglichen. Auf die vermehrten Anmeldungen der Besuchenden reagierte man deshalb mit einem erhöhten Personaleinsatz an den jeweiligen Teststationen. Unterstützt wurden das Pflegepersonal dabei von ehrenamtlichen Einsatzkräften. Und auch in den Seniorenzentren Curanum Düsseldorf und dem Haus Rosmarin in Flingern waren die freiwilligen Helferinnen und Helfer der DRK-Bereitschaften im Einsatz, um die dortigen Pflegekräfte zu unterstützen. Alle DRK-Einsatzkräfte nahmen vorab an einer ausführlichen Onlineschulung teil und wurden vor Ort zusätzlich von medizinischem Personal unterwiesen.



Impressum

DRK-KV Düsseldorf e. V.

Redaktion: Jasmin Schürgers

V.i.S.d.P.: Thomas Jeschkowski, Vorstand DRK-Düsseldorf

Herausgeber:

DRK-KV Düsseldorf e. V.
Kölner Landstraße 169
40591 Düsseldorf
Tel.: 0211 2299 2000
www.DRK-duesseldorf.de
info@DRK-duesseldorf.de

Auflage: 11.000

Spendenkonto:

Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN: DE42 3005 0110 1004 7928 73
BIC: DUSSEDDXXX

Wenn im Text die männliche Form gewählt wird, sind selbstverständlich alle Geschlechter gemeint.